

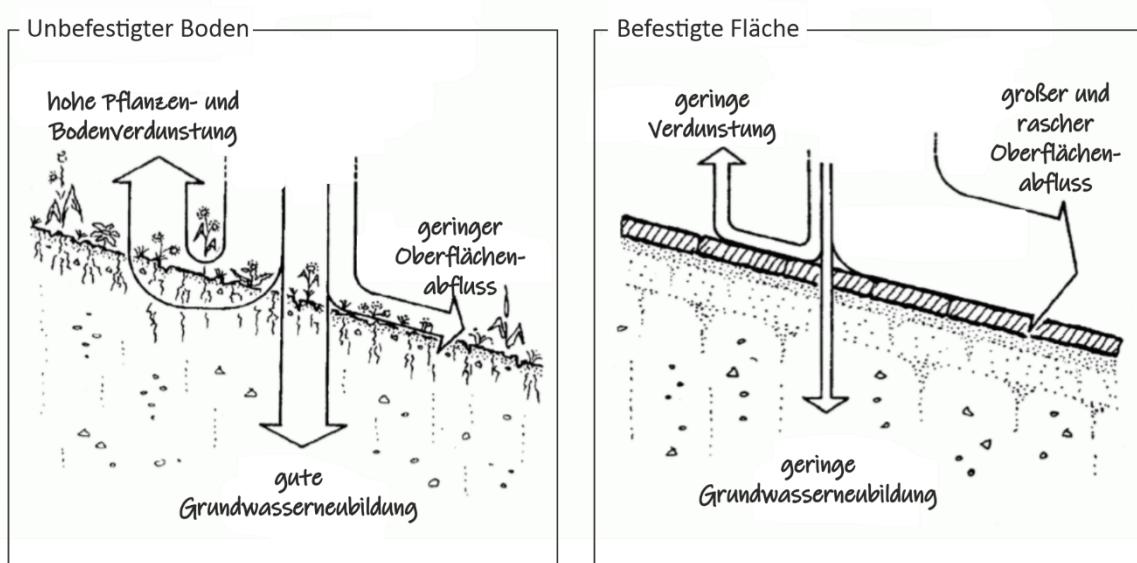
Merkblatt Entsiegelung

In diesem Merkblatt finden Sie Informationen zu unserem Förderprogramm Entsiegelung.



Wenn Sie weitere Fragen zum Förderprogramm, zum weiteren Ablauf oder zu Ihrer geplanten Maßnahme haben, sprechen Sie uns gerne an. Wir sind erreichbar unter der Telefonnummer 06227 / 35-1231, per Mail an alexander.engelhard@walldorf.de oder persönlich im Rathaus Walldorf, Zimmer E032.

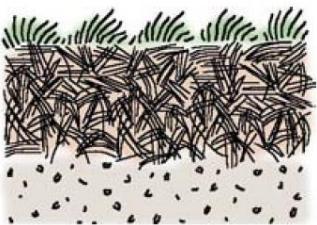
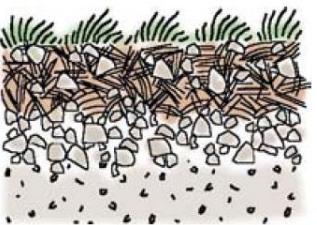
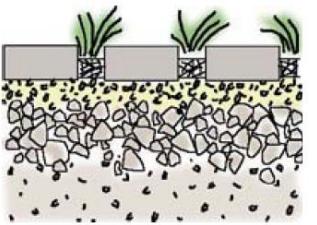
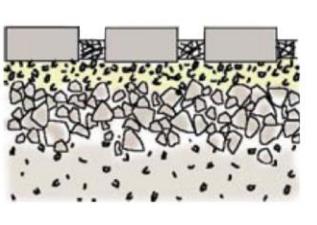
Stein, Asphalt und Beton: Der Lebensraum Stadt ist von toten Materialien geprägt, die sich besonders leicht aufheizen. Damit schafft der Mensch ein lokales Klima, das sich massiv von dem der Umgebung abgrenzt. Durch die Versiegelung des Bodens und die Zerstörung der Pflanzendecke werden natürliche Klimatisierungsmechanismen außer Kraft gesetzt. Boden und Pflanzen können nicht mehr atmen. Die somit fehlende Verdunstung von Feuchtigkeit kann nicht mehr regulierend auf das Lokalklima wirken. Zudem nehmen versiegelte Böden im Gegensatz zu bewachsenen Böden kein CO₂ aus der Atmosphäre auf.



Im natürlichen Wasserkreislauf hat der Boden eine wichtige Funktion. Er nimmt Regenwasser großflächig auf, speichert es, leitet es in das Grundwasser weiter, reinigt es auf dem Weg nach unten und gibt es an die Atmosphäre durch Verdunstung wieder ab.

Diese Zerstörung der natürlichen Bodenfunktion durch Flächenversiegelung beginnt im Wohnumfeld mit der Erschließung und Bebauung von Gebieten und findet seine Fortsetzung oft auf dem privaten Grundstück. Zunächst ist nur der Hauszugang und die Garageneinfahrt betroffen, doch bald schon folgen Terrasse, Grillplatz, Gartenwege und Stellflächen für Auto, Fahrrad oder Müllbehälter. Diese Art der Bodenversiegelung vollzieht sich, im Gegensatz zu den oft spektakulären Großprojekten des Wohnungs-, Gewerbe- und Straßenbaues, in kleinen und unauffälligen Schritten. Die stetig voranschreitende kleinflächige Versiegelung ist in ihren negativen Auswirkungen auf die Umwelt aber durchaus mit der flächendeckenden Überbauung vergleichbar.

Mit entsiegelten Flächen sollen eine Entlastung überhitzter Bereiche und weitere Vorteile für das lokale Klima sowie für den Wasser- und Naturhaushalt in der Stadt erreicht werden. Neben der Entlastung von Kanalisation und Gewässern trägt die Entsiegelung von wasserundurchlässigen Flächen zusätzlich zur Herstellung der natürlichen Bodenfunktion bei und unterstützt einen naturnahen Wasserhaushalt durch eine Erhöhung der Verdunstung und der Versickerung (Grundwasserneubildung).

Förderfähige Maßnahmen	Gehweg	Fahrbereich	Platzbereich	Kfz-Stellplatz	Vegetationsfreundlich
Rasen					
 <ul style="list-style-type: none"> — Rasen — 20–30 cm Mutterboden — Untergrund 	o	-	o	-	+
Schotterrasen					
 <ul style="list-style-type: none"> — Rasen — 15 cm Schotter-Mutterbodengemisch — 15–30 cm Kies- oder Schottertragschicht — Untergrund 	+	+	o	+	+
Rasenfugenpflaster					
 <ul style="list-style-type: none"> — Rasenfugensteine mit Rasen — 3–5 cm Sand oder Splitt — 15–30 cm Kies- oder Schottertragschicht — Untergrund 	o	+	-	+	o
Rasengittersteine					
 <ul style="list-style-type: none"> — Rasengittersteine mit Rasen — 3–5 cm Sand oder Splitt — 15–30 cm Kies- oder Schottertragschicht — Untergrund 	+	+	+	+	o
Fugenpflaster					
 <ul style="list-style-type: none"> — Fugenpflaster — 3–5 cm Sand oder Splitt — 15–30 cm Kies- oder Schottertragschicht — Untergrund 	o	+	-	+	-

+ empfehlenswert

o bedingt zu empfehlen

- nicht zu empfehlen